

# Buchbesprechungen

## 1. Biblische Theologie

TEXTE AUS DER UMWELT DES ALTEN TESTAMENTES. In Gemeinschaft mit *Wilhelmus C. Delsman* u. a. hrsg. von *Otto Kaiser*. Bd. II: *Religiöse Texte*. Lfrg. 5: *Willem H. Ph. Römer und Karl Hecker*: Lieder und Gebete I. Gütersloh: Mohn 1989. S. 641–783. Lfrg. 6: *Jan Assmann, Diethelm Conrad, Wilhelmus C. Delsman, Manfred Dietrich, Oswald Loretz, Ahmet Ünal und Jan Wim Wesselius*: Lieder und Gebete II. Gütersloh: Mohn 1991. S. 785–938 (beigelegt: Titelei und Inhaltsverzeichnis des 2. Bandes mit Seitenzählung 1–27, die entsprechende Seitenzählung der 1. Lieferung verdoppelnd). – Bd. III: *Weisheitstexte, Mythen und Epen*. Lfrg. 1: *Willem H. Ph. Römer und Wolfram von Soden*: Weisheitstexte I. Gütersloh: Mohn 1990. S. 1–188. Lfrg. 2: *Günter Burkard, Ingo Kottsieper, Irene Shirun-Grumach, Heike Sternberg-el-Hotabi und Heinz J. Thissen*: Weisheitstexte II. Gütersloh: Mohn 1991. S. 189–347.

Es handelt sich um die letzten beiden Lieferungen des 2. Bandes und die ersten beiden des 3. Bandes. Zum Gesamtwerk und früheren Lieferungen vgl. in dieser Zeitschrift 58 (1983) 238; 60 (1985) 573f; 64 (1989) 252.578f. Alle hier besprochenen Lieferungen sind für die Leser dieser Zeitschrift von besonderer Bedeutung. Ich möchte bei der 6. Lieferung des 2. Bandes vor allem auf die hethitischen Gebete aufmerksam machen, die die geschichtliche Not vor die Götter tragen und die Haltung der Buße zur Sprache bringen. Zu den ägyptischen Hymnen hat Jan Assmann, der Übersetzer, auch eine ausgezeichnete Einleitung beigeleitet. Seine Übersetzungen sind, wenn meine Stichproben stimmen, identisch mit denen in seiner Sammlung „Ägyptische Hymnen und Gebete“ (Zürich und München 1975). Nur ist jener Band preislich billiger und enthält wesentlich mehr Material als unsere Lieferung. Er enthält auch alle Texte unserer Lieferung außer Nr. 17. Wirkliche Neuheiten sind die Gebete aus dem demotisch-aramäischen Papyrus 63, unter denen sich drei Psalmen befinden, die offenbar ursprünglich Jahwepsalmen aus Israel waren, hier aber sekundär auch auf andere Götter geöffnet sind. Der erste hängt mit unserem Ps 20 zusammen. Bei den sumerischen und akkadischen Liedern und Gebeten in der 5. Lieferung ist offenbar darauf geachtet worden, die vorhandene und gute Sammlung von A. Falkenstein und W. von Soden (Sumerische und akkadische Hymnen und Gebete, Zürich und Stuttgart 1953) eher zu ergänzen als zu wiederholen. Für Weisheitstexte und andere Texte aus dem Bereich des mesopotamischen Schulbetriebs besaßen wir keine deutsche Sammlung, die mit der englischen von W. G. Lambert (Babylonien Wisdom Literature, Oxford 1960) vergleichbar gewesen wäre. Deshalb ist die 1. Lieferung des 3. Bandes besonders willkommen. Bei den ägyptischen Weisheitstexten in der 2. Lieferung ist es anders. Da enthalten die Übersetzungen von Helmut Brunner (Altägyptische Weisheit, Zürich und München 1988) und Emma Brunner-Traut (Lebensweisheit der Alten Ägypter, Freiburg i. Br., 1985) mehr Material. Man kann hier höchstens eine neue Übersetzung vergleichen. Vom Gesamtwerk stehen jetzt noch aus die Lieferungen 3–6 des 3. Bandes: „Mythen und Epen“.

N. LOHFINK S. J.

RIES, GERHARD, *Prolog und Epilog in Gesetzen des Altertums* (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 76). München: Beck 1983. VIII/248 S.

Da die Bibel im Pentateuch kodifiziertes Recht enthält, soll – selbst mit erheblicher Verspätung – auf dieses wichtige Buch aufmerksam gemacht werden. Prologe und Epiloge, die man als nicht-dispositive Bestandteile von Gesetzeskodifizierungen bezeichnen kann, sind deshalb aufschlußreich, weil sie schon eine Reflexion über die normativen Textteile darstellen. Sie finden sich in einem Teil der erhaltenen antiken